

TRAURIGKEIT und TROST
Geistliches Konzert in Variationen
über

"Ach wie flüchtig, ach wie nichtig" (Joh. Crüger, 1661, Michael Franck 1652)

Tiefe Klanggruppe: Alt, Vc.-Cello und Orgel

"Warum sollt ich mich denn grämen" (Joh. Georg Ebeling 1666, Paul Gerhardt -1652)

Hohe Klanggruppe: Sopran, Violine I/II und Viola

H I N W E I S

Das "Geistliche Konzert: TRAURIGKEIT und TROST" übernimmt bewußt überlieferte Formen solistisch geprägter Musik. Dies ist angelegt sowohl in den Singstimmen, als auch in entsprechenden Forderungen an Instrumente der Begleitensemble. Zwei Besonderheiten sind in der Anlage des Stückes anzumerken. Das Formale der Musik geht ausschließlich mit Möglichkeiten der Variationstechnik um. Zwei bekannte Kirchenlieder bilden musikalischen und auch vom Text her die "Themen": 1. "Ach wie flüchtig, ach wie nichtig" (Joh. Crüger, 1661, Michael Franck 1662), 2. "Warum sollt ich mich denn grämen, (Joh. Georg Ebeling 1666, Paul Gerhardt 1652). Die weitere Besonderheit in der Anlage des Stückes besteht darin, daß alle Variationen über das erste Lied sich in einem ausgesprochen tiefen, ja düsteren Klangbereich bewegen. Das betrifft auch das Solo - Vc.-Cello, das den Ausdrucksbereich der Alt - Stimme ergänzen soll. Als ein heller Kontrast zu dieser tiefen Klang -Gruppierung sind die Variationen über das Paul-Gerhardt - Lied für Sopran, Violine I/II und Viola gestaltet. Hier werden die Variationen darin differenziert, daß sowohl melodisch, als auch vom Text her zunächst nur Teile des Liedes verwandt werden. In der weiteren Entwicklung des Stückes verdichtet sich das Verhältnis der beiden Klanggruppen, bis es schließlich in den letzten Variationen zur Gleichzeitigkeit der oberen und unteren Melodie - und Textschichten kommt. So mag es vielleicht gelingen, daß auf die meist düstere Traurigkeit des Crüger - Franck - Liedes allmählich ein Schein der Hoffnung aus dem Ebeling - Gerhardt - Lied einfallen kann. Auf das Risiko der gleichzeitig in beiden Klangebenen eingesetzten unterschiedlichen Texte konnte eingegangen werden, da gerade in den letzten Variationen unterschiedliche Bewegungsabläufe dieses zulassen, ohne Beeinträchtigung der Wort - Verständlichkeit. Bei der Aufführung des Stückes könnte man die Möglichkeiten erwägen, in Intensivierung der Kontraste der zwei Klanggruppen eine weit getrennte Aufstellung zu wagen, falls die Position der Orgel dies zulassen würde.

Zur Motivation für die Komposition dieses Stückes sei bekannt, daß es vor allem der Eindruck einer bedrückenden Gegenwartsnähe war, der die gewählten Lieder aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges mitbrachten. In aller Sorglosigkeit unserer "Spaß"-Gesellschaft ist doch überall ein untergründiges "feeling" tiefer Unsicherheit, Hoffnungslosigkeit, ja Trauer zu spüren. In dieser Situation könnte die Botschaft im Zusammenklang der beiden Lieder dieses Stückes vielleicht das eine bewirken: Trost.

TRAURIGKEIT und TROST

Geistliches Konzert in Variationen

Ruhig, einfach im Ausdruck

The musical score is arranged in a system with seven staves. The instruments and their parts are as follows:

- Sopran:** The top staff, mostly containing rests.
- Violine I:** The second staff, starting with a *p* (piano) dynamic.
- Violine II:** The third staff, also starting with a *p* dynamic.
- Viola:** The fourth staff, starting with a *p* dynamic.
- Alt:** The fifth staff, featuring a vocal line with lyrics: "Ach ----, ach-----, ach--wie flüchtig, wie nichtig". The dynamic is marked *mp*.
- Violoncello:** The sixth staff, featuring a cello line with dynamics *mp* and *espress.* (espressivo).
- Orgel:** The seventh staff, featuring an organ line with dynamics *max.* (maximum) and *mf* (mezzo-forte). A footnote indicates: "*) meist dunkel und grundtönig zu registrieren!" (usually to be registered in a dark and fundamental tone!).

The score is written in common time (C) and includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

4

Sopran

Violine I

Violine II

Viola

4

A

ist der Menschen Le-----ben! Wie ein Ne -- bel bald entstehet und auch

Va

O

Aus Platzgründen werden folgend
die Stimmen der unteren Klang-
gruppe oft verkleinert abgedruckt.
Im Aufführungsmaterial haben die
Stimmen die erforderliche Größe.

8

A

wie-der verge - - - -het, verge- - - -het, so - ist unser Le-ben,

Violoncello

12. ruhiger, einfach

Sopran

Nak - - - -kend lag ich auf dem Boden - - -, da ich kam

Violine I

Violine II

Viola

12

A

sehet, se - - - -het---

Violoncello

16

Sopran

--- , da ich nahm -- mei --- nen ers -- ten O ---

Violine I

Violine II

Viola

19

Sopran

--- dem.

Violine

Violine I

Viola

19

etwas voran ---

A

2. Ach --- ach --- , wie nichtig.

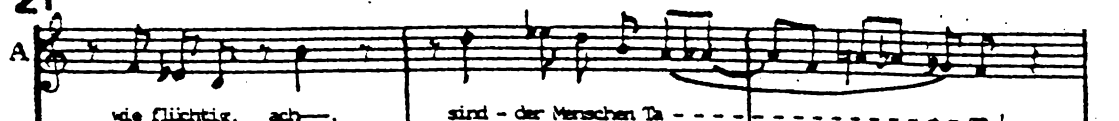
V

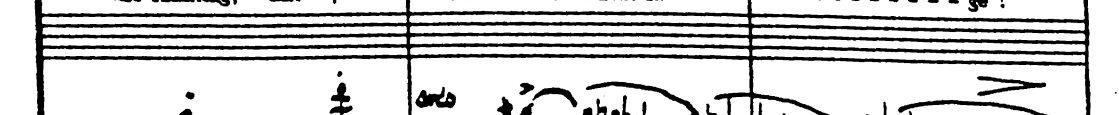
O

mp *legg.*

mp *mdc.*

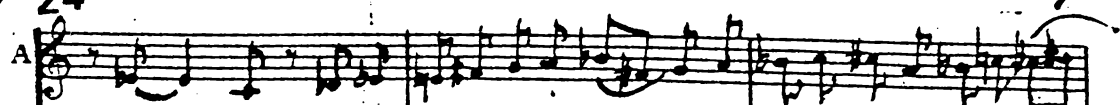
21

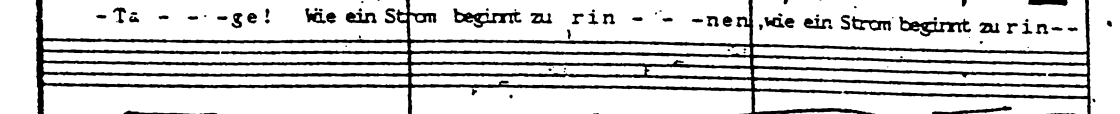
A 
wie flüchtig, ach—, sind - der Menschen Ta - - - ge!

V 
wie flüchtig, ach—, sind - der Menschen Ta - - - ge!

O 
wie flüchtig, ach—, sind - der Menschen Ta - - - ge!

24

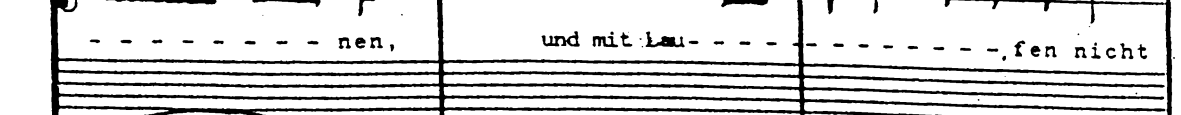
A 
- Ta - - - ge! Wie ein Strom beginnt zu rin - - - nen, wie ein Strom beginnt zu rin - -

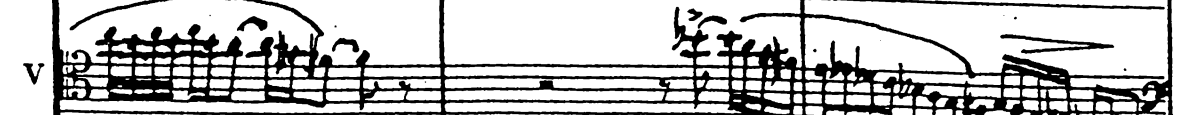
V 
- Ta - - - ge! Wie ein Strom beginnt zu rin - - - nen, wie ein Strom beginnt zu rin - -

O 
- Ta - - - ge! Wie ein Strom beginnt zu rin - - - nen, wie ein Strom beginnt zu rin - -

27 //

A 
- - - - - nen, und mit lau - - - - - fen nicht

V 
- - - - - nen, und mit lau - - - - - fen nicht

O 
- - - - - nen, und mit lau - - - - - fen nicht

[illegible]

-wie vorher ,-etwasbewegter--

33 *p*

Sopran

Nak - - - - känd werd ich auch - - - hin-zie - - - - hen, wenn ich werd -

Violine I *pp*

Violine II *pp*

Viola *mp*

36

Sopran

- - - von - - - der - - - - Erd - als ein Schat - - - - ten flie - - - - - - - - - hen.

Violine I

Violine II

Viola

40

A

f

Ach - - : Ach, ach--

V

f *mf*

O

f marc. *mp*

mf

44

A

---wie flüchtig, wie nichtig ist der Menschen Freu---de!

V

mf *mp*

O

mf *mp*

48

A

wie sich wechseln
Sund und Zeiten

Licht und Dunkel

V

mf *mp*

O

mf *mp*

52

Sopran

Violine I

Violine II

Viola

A

V

O

Fried----- und Strei- ten, so sind unsre Fröhlichkeiten Fröh-lichkeiten.

mf

mf

mf

mf

gehend -- *mf*

58 Sopran *mf*

Gott hat mich bei gu -- ten Ta -- gen oft er -- götzt --; sollt --

Violine I *mf*

Violine II *mf*

Viola *mf*

59 Sopran

--- ich jetzt --- nicht --- auch et -- was tra -- gen.

Violine

Violin II

Viola

62
A *mf* Ach! Ach- achwienichtig, ach wie flüchtig ist der

V *mf*
espress.
legato

O *mp*
legato

65
A Menschen Schöne, Schö-----ne! Wie--ein Blümlein bald verge-----het,

V

O

68
A wenn---- ein rau-----hes Lüftlein we-----het, so---- ist unsre Schö-----

V

O

71

voran --

Sopra:

Gut-, Blut-, Leib-, Seel und Le -- -ben ist nicht mein,

Violine I

Violine II

Viola

A

-----ne, se-----het!

V

V

75

Sopran

Gott ----- allein - ist es, der's ge - ge ----- ben - Will: ers

Violine I

Violine II

Viola

79

Sopran

wieder zu sich neh -- men . neh m ers hin --- ; ich -- wil l -- ihn --

Violin I

Violin II

Cello

83

Sopran

den - noch fröhlich eh -- ren.

Violin I

Violin II

Cello

85

A

Ach-

V

O

f

mf

87

A

-- wie nichtig, ach--- wie flüchtig sind der

V

O

57

90

A

Menschen Schät-----ze! Es kann

V

O

91
A
Glut---- und Flut entstehen, dadurch

V
O

94
A
eh--- wir uns ver-sehen, alles muß zu Trüm-----

V
O

bewegt

97 *f*

Was sind dieses Lebens Gü-

mf

mf

f

97

A ---mern gehen--

V

100

opra

-----ter? Ei-ne Hand-----voller Sand, voll

line I

line II

ola

This musical score is for a four-part vocal setting with piano accompaniment. The vocal parts are Soprano (opra), Alto I (line I), Alto II (line II), and Bass (ola). The piano part is in the bottom staff. The music is in 3/4 time and features a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are: '-----ter? Ei-ne Hand-----voller Sand, voll'. The Soprano part begins with a melodic line, followed by the other voices. The piano accompaniment provides a harmonic foundation with chords and moving lines.

103 *mf* *voran* - - - -

S a n d - - - - ! K u m - - - - mer, K u m - - - - mer der G e m ü -

103 *voran* - - - -

Ach - ach - - - wie flüchtig, ach wie

V

The image shows a page of a musical score, page 18. It contains two systems of music. The first system, starting at measure 103, is for a voice and piano. The vocal line has lyrics: "Sand - - - - ! Kum - - - - mer, Kum - - - - mer der Gemü -". The piano accompaniment consists of two staves. The second system, starting at measure 103 (likely measure 106 of the piece), is also for voice and piano. The vocal line has lyrics: "Ach - ach - - - wie flüchtig, ach wie". The piano accompaniment consists of two staves. The piano part includes a triplet in measure 106. Dynamics include *mf* and *f*.

107

an ter! Dort, dort sind die Ga - - - - - ben, da mein Hirt

ine

nel

107

A nichtig- ist - - - - - der Menschen-- Pran - - - - - gen!

V

111
Sopran

weiter voran --

Christus wird mich la-ben.

Sa-tan, Welt und ihre Rotten

Violine

Violine

Viola

weiter voran --

A

der in Pur--pur hoch-----vermes--sen- ist als

111

V

O

115

pran Laß sie spotten, laß----- sie la----- chen, Gott----- wird sie zu-schan-

ioline

ioline

iola

115

A wie ein Gott----- ge----- ses----- sen, des-sen wird im

V

119 *(d)* schwer im Schritt

Sopran
den ma-chen. Herr, mein

Violine
Pizz
arco espress
p

Violoncello
Pizz
arco
p

Viola
Pizz
arco

119 (gesprochen) *(d)* schwer im Schritt

A
Tod-----ver-ges-sen, ver-gessen. Ach wie

Vcllo
Pizz
p

Violoncello
p
mf

Viola
p
mf

Bass
p
mf

123

Soprano
Hirt, Brunn aller Freu- - - - den, niemand kann uns scheiden.

Violine I

Violine II

Viola

123

Alto
nichtig, ach--wie flüchtig sind-der Menschen Sachen!

Vcllo *arco*
mf espress

Piano

Contra

128

Sopran

Weil du -- dein Le -- ben und dein Blut -- mir zugut --

Violine

Violoncel

Tuba

128

A

Al -- -- -- les, al -- les was -- wir sehen, das --

V

O

133

Sopran

in-- den Tod-- ge-- ge-- ben.

Violine

Violonell

Viola

sehr ruhig
und bestimmt

133

A

---muß fal-len und-- ver-- ge-- hen--.

Wer--

V

O

sehr ruhig und bestimmt

138

Sopran

mf Lass mich lass- mich hin- ge- lan- gen, da-

Violine

mf *espress.*

Violoncel

mf *espress.*

Viola

mf *espress.*

138

A

Gott- fürcht- , wird e- wig

V

mf *espress.*

O

mf

mf

143 rit. — — — — —

pran
du — — mich undich — — dich leiblich werd um — — fang — — — — en.

oline

olinet

ola

143

A
ste — — — — — hen — — — — —

V

O

f

f

11.09.05.

Dauer: etwa 11 Min.

Tiefe Klanggruppe:

Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der
Menschen Leben! Wie ein Nebel bald ent-
steht und auch wieder bald vergehet, so
ist unser Leben, sehet!

Ach wie nichtig, ach wie flüchtig sind der
Menschen Tage! Wie ein Strom beginnt zu
rinnen und mit Laufen hält nicht innen, so
fährt unsre Zeit von hinnen.

Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der
Menschen Freude! Wie sich wechseln Stund
und Zeiten, /Licht und Dunkel, Freud und
Streiten, so sind unsre Fröhlichkeiten.

Ach wie nichtig, ach wie flüchtig sind der
Menschen Schöne! Wie ein Blümlein bald ver-
gehet, wenn ein rauhes Lüftlein wehet, so ist
unsre Schöne, sehet!

Ach wie nichtig, ach wie flüchtig sind der
Menschen Schätze! Es kann Glut und Flut
entstehen, dadurch, eh wir uns versehen,
alles muß zu Trümmern gehen.

Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der
Menschen Prangen! Der in Purpur hoch ver-
messen / ist als wie ein Gott gesessen,/
dessen wird im Tod vergessen.

Ach wie nichtig, ach wie flüchtig sind der
Menschen Sachen! Alles, alles, was wir sehen,
das muß fallen und vergehen.
Wer Gott fürcht', wird ewig stehen.

Hohe Klanggruppe:

Nackend lag ich auf dem Boden,/
da ich kam, da ich nahm /
meinen ersten Odem.

-nackend werd ich auch hinziehen,/
wenn ich werd / von der Erd /
als ein Schatten fliehen.

Gott hat mich bei guten Tagen /
oft ergötzt; sollt ich jetzt /
nicht auch etwas tragen?

Gut und Blut, Leib, Seel und Leben /
ist nicht mein, Gott allein/ ist es, dars
gegeben./ Will ers wieder zu sich keh-
ren,/ nehm ers hin; ich will ihn /
dennoch fröhlich ehren.

Was sind dieses Lebens Güter?/ Eine
Hand voller Sand,/ Kummer der Ge-
müter. / Dort, dort sind die edlen
Gaben,/ da mein Hirt Christus wird/
mich ohn Ende laben.

Satan, Welt und ihre Rotten,/ laßt
sie spotten, laßt sie lachen,/
Gott wird sie zuschanden machen.

Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden,
niemand kann uns scheiden.
Weil du dein Leben und dein Blut
mir zugut / in den Tod gegeben.
Laß mich hingelangen,/
da du mich / und ich dich /
leiblich werd umfassen.